

# Aus dem Staate Nebraska

### Aus Cedar County

Varington, Neb., 16. April. — Am Freitag, den 25. d. M., werden Schüler der Schulen des Countys im Courthouse wieder einen Buchstabenkongress abhalten, wobei etliche Preise zur Verteilung gelangen. Der Hauptpreis, ein wertvoller Liebesbecher, wird derjenigen Schüler zufließen, deren Schüler oder Schülerin am besten buchstabiert hat.

Einwohner von Coleridge und Farmer der Umgegend haben unter dem Namen Community Hotel Co. eine Gesellschaft gegründet und sich mit einem Kapital von \$10,000 in-corporieren lassen, um in Coleridge ein neues Hotelgebäude zu errichten und auch das Hotel zu führen, um dadurch einem langjährig gefühlten Bedürfnis abzuhelfen.

Die County-Schulsuperintendentin trifft Vorbereitungen, bei der nächsten Countyjahr im Herbst Schularbeiten der Kinder ausstellen zu lassen, um dadurch die Kinder anzufordern, in gewissen Fächern einen besseren Fortschritt zu machen. Man vertritt sich einer guten Erfolgs davon.

Countyschreiber J. A. Gardner hat bei der letzten Sitzung seine Resignation eingereicht, da, wie er sagt, er nicht genügend Zeit, um dem County seine vollen Dienste zu geben. Die Vakanz ist durch den Countyschreiber, Clerk und Schatzmeister zu besetzen und haben sich dafür bereits mehrere Kandidaten gemeldet. Es wird gesagt, daß er letzten Herbst nicht als Kandidat hätte auftreten sollen, wenn er gesucht hätte, daß er dem County nicht hätte dienen können und hätte er deshalb dem demokratischen Bewerber J. B. Wayne das Geld überlassen sollen.

Am der Siegesanleihe-Kampagne einen guten Impuls dafür Schulps zu geben, hat der County-Bürgerherr E. N. Hertert Arrangements getroffen, daß einer der Kriegstänze auf der Weise durch den Staat nach Hartington einen Besuch machen soll, welches wahrscheinlich am 28. April der Fall sein wird. Ohne Zweifel wird dies ein ganz besonderes Ereignis für Hartington und Cedar County sein und deshalb viele Leute herbeiziehen, um dieses Wunderding in Augenchein zu nehmen.

Herr E. W. Girshman, der das frühere Gebäude der Hartington National Bank gekauft hat, hat in demselben Veränderungen vornehmen und vier Offiziersräume einrichten lassen, die er und der frühere County-Anwalt Herr A. C. O'Carra bezogen haben. Herr Girshman führt darin eine

**Seid eurer eigener Brauer**

Heimgemachte Getränke, Weine und Biere, alkoholfrei und andere. Ueber 1,200 Recepte zu \$2.50 portofrei versandt.

Money Orders und Drafts angenommen. Befellungen der Reich nach erledigt.

**The Forward Publishing Co.**  
Omaha, Neb.

**Elevator Roller Mills Co.**  
Columbus, Nebr.

Fabrikanten von

**RED und BLUE SEAL MEHL**

Keins besser — jeder Sack garantiert

Distributoren von  
„Omaha Made Macaroni“  
Beste Qualität — echtes Gewicht

**Wear this Button**

LIBERTY BELL

Show you have helped finish the Job

Land- und Versicherungsagentur, während O'Carra seinen Freunden und Kunden in Rechtsachen beistehen wird.

Die Farmer in hiesiger Gegend sind mit dem Saen des Adförs und Sommerweizens fertig und warten jetzt auf günstige Zeit zum Pflügen, um dann das Korn pflanzen zu können. Der Boden ist in bester Verfassung und bedarf jetzt warmer und trockener Witterung.

Peter Israelson und Gattin hier haben kürzlich die goldene Hochzeit gefeiert und zwar im Kreise ihrer Kinder und Enkel sowie im Beisein von vielen Fremden. In der schwedischen Kirche fand ein kurzer Festakt statt, nach welchem es ein Festmahl gab. Das Jubelpaar wurde mit vielen Geschenken bedacht sowie mit den besten Wünschen, noch recht manches Jahr beisammen sein zu können. Der Jubilar sowie die Jubilarin stehen in den 70er Jahren und sind noch bei ziemlich guter Gesundheit. Beide sind in Schweden geboren und von dort vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert.

### Aus Fremont, Neb.

Fremont, 17. April. — Nach nur zweimonatlicher Ehe beantragt Ruth Fele eine Scheidung von ihrem Mann.

Es wird behauptet, daß viele Eigentümer von Automobilen im County es verdammt hätten, ihre diesjährigen Lizenzen zu bezahlen, und sollten die Inspektoren die An gelegenheit unteruchen.

Am nächsten Samstag finden wieder Examen für Lehrer in der Central Schule statt.

Es werden Landbesitzer für Dodge, Scribner und North Wend verlanat, und werden Examen am 10. Mai gehalten werden.

Die Odd Fellows werden am nächsten Freitag den 43. Jahrestag des Bestehens ihrer Loge feiern.

In Neillig hat Royal Sheets den Antelope Council of Defense um die Summe von \$35,000 verklagt, weil er ungerechter Weise verhaftet wurde. Herr Sheets ist ein Mitglied der Nonpartisan League. Eine Anzahl hervorragender Advokaten, die der Liga angehören, werden seine Interessen vor Gericht wahrnehmen.

Carl Pegen ist von Frankreich in Camp Merritt, Maryland, angekommen.

Donald Wort, ein 17-jähriger Junge von Cedar Rapids, Ia., wurde hier verhaftet, weil er von seinem Heimateort mit einem Automobil, welches ihm nicht gehört, durchgebrannt ist.

Geuerches Morse und Alfred Sowty reisten nach Omaha, um dort den defekten reparierten Feuertrud in Empfang zu nehmen.

Stadt-Inspektor Naylor hat sein an der Nord Broad Straße gelegenes Haus an einen Dr. Willins verkauft.

Der ehemalige Präsident Laft, welcher im Interesse der Liga der Nationen herumreist, war heute in der Stadt.

Der Bürgermeister von Marshalltown, Ia., hat das Rauchen und Koll-schuläufen verboten.

### Aus Columbus, Neb.

Columbus, 18. April. — Die formelle Eröffnung des „Wayne County Club“ wird am Sonntag, den 4. Mai stattfinden, wenn nicht Unvorhergesehenes eintritt. Am Nachmittag und Abend wird das neue Clubhaus offenes Haus halten. Ein Orchester wird spielen und jede Besucherin erhält Blumen, die Herren Zigarren und ein Stewart wird am Buffet bedienen, wo Getränke und Sandwiches zu haben sein werden.

Das Clubhaus hat einen guten, zwar nicht sehr großen Tanzboden, auf welchem an Wochentagen abends Clubtänze gehalten werden, doch haben die Beamten beschlossen, womöglich dieses Jahr keine Sonntagabendtänze abzuhalten. Das Clubhaus wird diese Woche völlig fertiggestellt und einige schöne Tage werden auch die Arbeiten auf dem Wolf Grund zu Ende kommen lassen. Die Mitgliederzahl des Clubs erreicht Anfang dieser Woche 141 Mitglieder.

Oberst Rentman Neumärker, welcher seit letzten August in Frankreich ist, wird in den nächsten Tagen nach den Ver. Staaten zurückkehren.

Dr. H. S. Notcum erkundigte sich beim Kriegsdepartement wie bald der Oberst vom Militärdienst befreit werden könne um zu seiner Familie zurückzukehren u. erhielt am Dienstag von General Pershing durch den Generalstabchef, General Marsh, die telegraphische Antwort, daß Herr Neumärkers Zurückführung sofort geordert werde. Der Oberst war nun beinahe zwei Jahre im Dienste

in dem er im Juni 1917 mit dem Range eines Captain in das Medico Corps eintritt. In den letzten Monaten fungierte er als Kommandant des Sanitary Trains der 88. Division in Condorcourt, Frankreich.

Die Columbus Loge No. 1195 führte letzten Sonntag abend ihre neuen Beamten ein. Eine Kommission wurde ernannt, um einen Ball für die Gits und ihre Frauen zu arrangieren gleich nach Ostern und eine Tag-Partie für Mitglieder der Loge in ungefähr 2 oder 3 Wochen. Ferner werden Arrangements getroffen, für eine Serie von 12 „Mittwoch-Mittags-Lunches“ für Mitglieder in den Club Räumen. Der erste am 2. April und der letzte am 9. Juli.

Martin Baumgartner von Kearney war am Mittwoch und Donnerstag hier zum Besuche von Bernandten.

Nächsten Dienstag ist Baumpflanztag. Die Banken und öffentlichen Offices werden geschlossen sein. Einige Bankherren der Stadt haben beschlossen, die jährliche Versammlung von Gruppe No. 2 der State Bankers Association in Fremont zu besuchen.

Mitglieder der County Organisation für zurückgekehrte Soldaten, Matrosen und Marineoffiziere hielten Dienstag abend ihre monatliche Versammlung in der Stadthalle ab. Sie planen in Wäldchen Smoker und Lunch und gesellschaftliche Unterhaltung zu haben für alle Platte County Jungen, welche aus dem Kriegsdienst zurückgekehrt, ob sie der Organisation angehören oder nicht. Lowell S. Walker wurde als Komitee von Einem ernannt, um mit allen diesen Leuten in Verbindung zu treten und sie zum Beitritt einzuladen.

Die Seeding Mile auf dem Lincoln Highway, für deren Pflasterung Fonds versprochen wurden, mag sich in ein Projekt ausdehnen von 3 Meilen Pflasterung, wenn die Leute von der Stadt und den Township die \$15,000 verdoppeln, der Staat wird dann \$60,000 Unterstüzungsgelder beisteuern. Der Commercial Club hat die Angelegenheit in die Hand genommen und soweit sind die Angelegenheiten für das Jubiläumskomitee des größeren Projektes, welches die Pflasterung der Meridian Line an der Loup Brücke bis zur Platte Brücke in sich schließt und den Lincoln Highway westwärts von der Meridian Line bis zur River Ecke und dann südwärts eine kurze Strecke bis zu höher gelegener Stunde. Dieses Projekt würde der Stadt Columbus in jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter gute Zufuhrstraßen vom Süden und Westen her sichern.

### Aus Grand Island.

Grand Island, 18. April. — Die große Kriegs-Vorstellung mit einem Tank und begleitenden ausgebildeten Soldaten, welche gestern zur Begeisterung der beherrschenden Liberty Loan Kampagne stattfinden sollte, konnte nicht stattfinden, weil das Tank in Central City seine Dienste verlor. Neugierige waren in großen Massen erschienen, mußten aber enttäuscht wieder nach Hause gehen, ohne das Kriegsinstrument in Tätigkeit gesehen zu haben. Die mit Schmutz bedeckte Maschine war auf einem Eisenbahnwaggon ausgestellt. Das Liberty Bond Komitee hat für Dienstag, den 22. April, eine Wandelbildervorstellung im Wiedertraug Auditorium arrangiert. Der Titel des Bildes heißt „Price of Peace“.

Die Lebensversicherungs-gesellschaften, wollen keine Versicherung von Personen annehmen, welche innerhalb der letzten 6 Monate Lungenerkrankung in Verbindung mit der Zunfuenga hatten. Am. B. Derrin von der Prudential, Newark, N. J., hat hiesige Versicherungsleute in dieser Weise unterrichtet.

Fritz Euehson, Sr., von Lake Township ist heben von Montana zurück gekommen, wo er in der Nähe seines Schwagers Alher Heiberg Land angekauft hat, er wird sofort nach dort übersiedeln.

Eben Rogers, ein Angestellter im hiesigen Postgebäude hat gestern mittag Selbstmord begangen. Seine Frau und Tochter waren nach der Bahnstation gegangen um Mr. Doo zu hören, welcher im Interesse der Bond Ausgabe gesprochen hat; als sie nach dem Hause zurückkehrten, fanden sie den leblosen Körper mit durchschüttelter Kugel in einem Schuppen nahe des Wohnhauses liegen.

### Interessantes aus der Bundeshauptstadt

Washington, 18. April. (Eigenbericht). — Der Kommissar für Zinslandsteuern hat jüngst entschieden, daß Korporationen bei der Einkommensteuer ihrer Einkommens für die Steuererhebung nutzlos sind, die

ern in Abzug bringen dürfen, die sie dem roten Kreuz, der Heilsarmee, den Kolonisationsbüros oder ähnlichen Hilfsorganisationen überwiesen haben. Es wird angenommen, daß für einige hundert Millionen Dollars solcher Zuweisungen seitens der Korporationen gerade so Steuern gezahlt werden müssen, als ob sich dieselben noch in den Taschen der Aktionäre befänden. Gesetze, solche Zuweisungen von dem Einkommen abgeben zu dürfen, sind von vielen Punkten des Landes beim Finanzministerium eingelaufen. In denselben wird hervorgehoben, daß es Einzelpersonen gestattet ist, bis zu 15 Prozent von ihrem Gesamteinkommen für solche Zuwendungen abgeben zu dürfen; dasselbe Privileg, so behauptet man, wollten auch die Korporationen haben. Die Gesetzgeber des Schatzamtes haben die Frage einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, haben sich aber schließlich zu einer Verneinung der selben veranlaßt gesehen. Der Kommissar selbst sah die Gerechtigkeit der Forderung ein und stand ihr nicht unwillkürlich gegenüber. Er mußte sich aber der Ansicht, die der Kongress bei der Erlassung des Gesetzes gehabt hat, anbequemen und dieses Ansicht steht der Forderung diametral gegenüber. Die Laftade allein, daß der Kongress speziell Hilfsgeber die von Einzelpersonen beigesteuert wurden, für steuerfrei erklärte und keine Bestimmungen für ebenbürtige Zuwendungen seitens der Korporationen traf, zeige deutlich, daß er nicht die Absicht gehabt habe, diese letzteren von der Besteuerung zu befreien. Auch die Debatte im Kongress beweisen dies klipp und klar. Die Beamten der großen Kriegshilfsorganisationen haben sich lebhaft für die aufgeworfene Frage interessiert und keinen Anstand genommen, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die Steuerbefreiung bewilligt werde. Dem sie sind der Ansicht, daß die Korporationen, die in so liberaler Weise aus ihrem Einkommen beigesteuert hätten, nicht für die selben Geschenke besteuert werden sollten, schon allein um der Gerechtigkeit willen; erstens sei das geschenkte Geld ja nicht in den Besitz der Aktionäre gekommen und zweitens, sei es für eine Sache gegeben worden, der man eine vitale Wichtigkeit zur Gewinnung des Krieges beimessen hätte. Obgleich die Organisationen, die diese Gelder gesammelt hätten, jeden antilichen Charakters bar gewesen wären, wären sie doch von der Regierung als helfende Faktoren anerkannt worden, ihre Tätigkeit sei gebilligt und ermutigt worden, und das gesammelte Geld sei für die Beschäftigung und Erleichterung der Streitkräfte ausgegeben worden. Es wird zugegeben, daß die Entscheidung in dieser Sache künftige Unternehmungen der Kriegshilfsorganisationen, Gelder aufzubringen, ungenü-

gig beeinflussen werde. Voraussichtlich werden die Korporationen nicht mehr eine solche Liberalität im Geben zeigen, da sie ja nun wissen, daß sie sogar für ihre mildtätigen Geschenke an die Regierung Steuern zahlen müssen. Natürlich kann der Kongress noch ein Amendement zum Steuer Gesetz annehmen, daß diese Zuwendungen zur Kriegshilfe seitens der Korporationen von der Steuerzahlung befreit. Auch gegen den Mißbrauch eines solchen Amendements könnten genug Maßregeln getroffen werden. Die Korporationen sollten ermutigt werden, ihren Bestand solchen würdigen Sachen zu weihen, und sollten nicht davon abgesehen werden, indem man ihre Liberalität besteuert.

Der Sekretär des Innern, Herr Lane, hat seine energischen und praktischen Ideen für das Problem, den zurückkehrenden Soldaten und Seelenten Beschäftigung zu verschaffen, in einer Weise in Anwendung zu bringen gewußt, die gute Resultate verspricht. Er hat an die 15,000 Beamten und Angestellten seines Departements und dessen Bureaus außerhalb Washingtons Briefe geschickt, in denen er sie auffordert, mit dem Arbeitsnachweiskomitee für Soldaten und Seelente zu kooperieren und keine Anstrengungen zu scheuen, für diese Leute Arbeit zu finden. In diesem Appell an seine Untergebenen sagt Sekretär Lane: „Alle Agenturen der Regierung sollten zusammenwirken, Stellen ausfindig zu machen und offen zu halten, um den Zurückkehrenden sofort eine Gelegenheit zu geben, eine sie ernährnde Beschäftigung zu erhalten. Die Gelegenheit, die Ihnen geboten wird, den gegenwärtigen Arbeitsbedingungen abzuhelfen, sollte Ihnen mehr als willkommen sein. Das Gute, das Sie schaffen können, sollte Ihnen als Ansporn für Ihr Interesse dienen, und ganz gleichgültig, ob sie für den zurückkehrenden Soldaten eine oder eintaufend Stellen finden, seien Sie überzeugt, daß das Departement Ihre Dienste in dieser Angelegenheit hoch einschätzen wird.“ Wenn dieser Geist des Zusammenarbeitens auch von den anderen Kabinetsmitgliedern gezeigt wird, dann wird die Arbeit des Arbeitsnachweiskomitees um so fruchtbarer von staten gehen. Das Schatzamt z. B. hat tausende von Agenten im Felde, denen die Gelegenheit gegeben ist, unbefetzte Stellen zu finden, und die der Angelegenheit unerschöpfbare Dienste leisten könnten. Ebenso könnten die anderen Departements, wenn deren Interesse nachgerufen werden könnte, in der Aufbindung von Arbeit für die Soldaten wirksam helfen. Ein wenig praktische Anstrengung dieser Art ist mehr wert, als eine Menge von Resolutionen und Rederei.

Cedarh.

Der Sekretär des Innern, Herr Lane, hat seine energischen und praktischen Ideen für das Problem, den zurückkehrenden Soldaten und Seelenten Beschäftigung zu verschaffen, in einer Weise in Anwendung zu bringen gewußt, die gute Resultate verspricht. Er hat an die 15,000 Beamten und Angestellten seines Departements und dessen Bureaus außerhalb Washingtons Briefe geschickt, in denen er sie auffordert, mit dem Arbeitsnachweiskomitee für Soldaten und Seelente zu kooperieren und keine Anstrengungen zu scheuen, für diese Leute Arbeit zu finden. In diesem Appell an seine Untergebenen sagt Sekretär Lane: „Alle Agenturen der Regierung sollten zusammenwirken, Stellen ausfindig zu machen und offen zu halten, um den Zurückkehrenden sofort eine Gelegenheit zu geben, eine sie ernährnde Beschäftigung zu erhalten. Die Gelegenheit, die Ihnen geboten wird, den gegenwärtigen Arbeitsbedingungen abzuhelfen, sollte Ihnen mehr als willkommen sein. Das Gute, das Sie schaffen können, sollte Ihnen als Ansporn für Ihr Interesse dienen, und ganz gleichgültig, ob sie für den zurückkehrenden Soldaten eine oder eintaufend Stellen finden, seien Sie überzeugt, daß das Departement Ihre Dienste in dieser Angelegenheit hoch einschätzen wird.“ Wenn dieser Geist des Zusammenarbeitens auch von den anderen Kabinetsmitgliedern gezeigt wird, dann wird die Arbeit des Arbeitsnachweiskomitees um so fruchtbarer von staten gehen. Das Schatzamt z. B. hat tausende von Agenten im Felde, denen die Gelegenheit gegeben ist, unbefetzte Stellen zu finden, und die der Angelegenheit unerschöpfbare Dienste leisten könnten. Ebenso könnten die anderen Departements, wenn deren Interesse nachgerufen werden könnte, in der Aufbindung von Arbeit für die Soldaten wirksam helfen. Ein wenig praktische Anstrengung dieser Art ist mehr wert, als eine Menge von Resolutionen und Rederei.

**Omaha Musik-Verein**

... Oster-Unterhaltung ...

Sonntag abend, 20. April 1919

Im Heim des Omaha Musikvereins  
Ecke 17. und 18. Straße, Omaha

Ein gewähltes musikalisches und Gesangs Programm wird zur Ausführung kommen

Darauf Tanzkränzchen

Anfang punkt 8 Uhr

Mitglieder frei — Nichtmitglieder 30 Cents

Zu freunden dem Besuche ladet ein Das Komitee.

Zur Anfertigung feinsten, modernster Druckarbeiten aller Art in englischer und deutscher Sprache empfiehlt sich die

**Interstate Printing Co.**  
(Die Job-Druckerei der Täglichen Omaha Tribune.)  
Telephon: Cylor 340  
1307—1309 Howard Str., Omaha, Nebr.

Druckfachen für Kirchengemeinden, Vereine und Logen eine Spezialität

**Hold-Tight**  
2 for 25c  
WHITE OR GRAY—EACH CAP OR FRINGE SHAPE

HAIR NETS

ROLOPH HAIR

241-23 AVENUE

Verkauft auch bei Einkaufs bei die Tägliche Omaha Tribune

**Bevo**  
THE BEVERAGE

The all-year-round soft drink

For business men, professional men, men of sports — golf, bowling, tennis, shooting, riding. For everybody, everywhere, the year 'round. Bevo is hale refreshment for wholesome thirst — an invigorating soft drink. Ideal for the athlete or the man in physical or mental training — good to train and gain on. Healthful and appetizing.

ANHEUSER-BUSCH ST. LOUIS

Paxton & Gallagher Co.,  
Wholesale Distributors  
OMAHA, NEBR.